Die nähern Bedingungen und die mit diesem Verschleißgeschäfte verbundenen Obliegenheiten sind, so wie der Erträgnißausweis, bei der k. k. Kammeral-Bezirksverwaltung Laibach und beim k. k. Finanzwach-Kommissariate in Adelsberg einzusehen. Von der Konkurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels, oder wegen einer schweren Gefällsübertretung überhaupt, oder einer einfachen Gefällsübertretung, in so ferne sich dieselbe auf die Vorschriften rüchlichlich des Verkehrs mit Gegenständen der Staatsmonopole bezieht, dann wegen eines Vergehens, oder wegen einer Uebertretung gegen die Sicherheit des gemeinschaftlichen Staatsverbandes und den öffentlichen Ruhestand, dann gegen die Sicherheit des Eigenthumes verurtheilt, oder nur wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Auflage freigesprochen wurden, endlich Verschleißer von Monopolsgegenständen, die vom Verschleißgeschäfte strafweise entsezt wurden, und solche Personen, denen die politischen Vorschriften den bleibenden Aufenthalt im Verschleißorte nicht gestatten.

Kommt ein solches Hinderniß erst nach Uebnahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniß der Behörden, so kann das Verschleißbefugniß sogleich abgenommen werden.

Formulare

eines Offertes auf 15 kr. Stempelmarke.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, die Tabak-Großtrafik und den Stempelmarken-Kleinverschleiß in Feistritz bei Dornegg, im Bezirke Feistritz, unter genauer Beobachtung der dießfalls bestehenden Vorschriften und insbesondere auch in Bezug auf die Material-Bevorräthigung, gegen eine Provision von (mit Buchstaben auszudrücken) Prozenten von der Summe des Tabakverschleißes, oder mit Verzichtleistung auf jede Provision, oder endlich ohne Anspruch auf eine Provision, gegen Zahlung eines bestimmten jährlichen Betrages an das k. k. Tabakgefäll, im Betrieb zu übernehmen.

Die in der öffentlichen Kundmachung angeordneten 3 Beilagen sind hier beigeflossen.

Eigenhändige Unterschrift,
Bohnort, Charakter, (Stand.)

Von Aufsen.

Offert zur Erlangung der Tabak-Großtrafik und zugleich Stempelmarken-Kleinverschleißes zu Feistritz bei Dornegg in Krain

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland.
Graz am 24. Juni 1856.

3. 375. a (2) Nr. 2991.

Kundmachung.

In Gemäßheit der hohen oberlandesgerichtlichen Verordnung vom 22. April l. J., 3. 2858, wird bekannt gemacht, daß auf Grund des §. 214 St. V. D. für den dießgerichtlichen Sprengel nachbenannte Herren Advokaten in die Verteidigerliste aufgenommen wurden, und zwar die Herren:

- Dr. Johann Oblak.
- » Anton Lindner.
- » Johann Zwayer.
- » Mathias Barner.
- » Andreas Kapreth.
- » Blasius Dvijažb.
- » Mathias Kautschitsch
- » Anton Raf
- » Franz Suppantšitsch
- » Anton Rudolf.
- » Julius Wurzbach v. Zannenbergr.

k. k. Landesgericht Laibach am 21. Juni 1856

3. 385. a (1) Nr. 394. Präf.

Edikt.

Bei dem k. k. Landtafel- und Grundbuchsamte in Klagenfurt ist die Direktions-Adjunkten- und Bergbuchführerstelle mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche binnen 4 Wochen nach der dritten Kundmachung dieses Ediktes bei die-

sem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt zu überreichen.

Klagenfurt am 24. Juni 1856.

3. 370. a (3) Nr. 2802.

Dienst-Konkurs.

Der Dienst eines k. k. Försters auf der Religionfondsdomäne Gairach in Untersteiermark ist zu verleihen.

Mit diesem, in der XII. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden: 300 fl. an jährlicher Besoldung, Naturalquartier, 8 Wiener Klafter hartes Scheitholz, der Genuß von Deputatgründen im Flächenmaße von 2 Joch 1503 □ Klafter, und 100 fl. jährliches Reisepauschale.

Die Erfordernisse für diesen Dienst sind: mit gutem Erfolge absolvirte forstwissenschaftliche Studien, und im Falle kompetent noch nicht in Staatsdiensten steht, die Nachweisung der abgelegten Staatsprüfung für Forstwirthe, Kenntnisse und Erfahrung im Holzlieferungswesen, im Konzept- und Rechnungsfache, so wie die Kenntniß der slovenischen oder einer derselben verwandten Sprache.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 4 Wochen im Wege ihrer vorgelegten Behörden hieher einzureichen, und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so wie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen, und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten des obigen Amtes oder der Direktion verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion.

Graz am 21. Juni 1856.

3. 1212. a (1) Nr. 3286.

Edikt.

Das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat mit Erlaß vom 21. d. M., Zahl 7683, den Bau einer neuen Pfarrkirche zu Tara bei Kostel genehmiget.

Die Kosten dieses Baues sind mit 19546 fl. 55 kr. beziffert worden, wovon auf

Materialien	4269 „ 55 „
auf Hand- und Zugarbeiten	5337 „ 41 „
und auf Professionisten-Arbeiten	9939 „ 19 „
und zwar auf letztere mit nachstehenden Ansätzen:	
1) auf Maurerarbeit	4050 fl. 52 kr.
2) » Steinmeharbeit	1735 „ 32 „
3) » Zimmermannsarbeit	263 „ 24 „
4) » Tischlerarbeit	757 „ 49 „
5) » Schlosserarbeit	1397 „ 23 „
6) » Spenglerarbeit	249 „ 51 „
7) » Anstreicherarbeit	184 „ 32 „
8) » Glaserarbeit	135 „ 27 „
8) » Kunsttischlerarbeit	270 „ — „
10) » Marmorir- und Vergol-	
darbeit	136 „ — „
11) » Gitterstrickerarbeit	406 „ 21 „
12) » verschiedene Arbeiten	352 „ 2 „

entfallen.
Wegen Hintangabe dieses Baues wird eine Minuendo-Versteigerung den 23. Juli d. J. Früh 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei stattfinden, bis wohin auch schriftliche, gehörig gestempelte Offerte angenommen werden.

Die Materialien, die Hand- und Zugarbeiten werden von der Pfarrgemeinde in natura beige stellt, die Professionisten-Arbeiten auch einzeln hint angegeben, insoferne sich nicht ein Uebernehmer der ganzen Baulichkeit mit einem Nachlasse am Ausrufspreise zur Bauübernahme herbeilassen sollte.

Die Baupläne, das Vorausmaß, der Kostenanschlag und die Vizitationsbedingung, unter welchen sich die Verpflichtung für jeden Vizitanten zum Erlage eines 10% Radiums hinsichtlich der zu erstehenden Objekte befindet, können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee am 24. Juni 1856.

Z. 377 a (2) Nr. 1037.

Avviso di Concorso,

Essendosi resi vacanti alcuni posti di Aggiunto di concetto con Adjutum di

annui fiorini 400 presso le I. I. R. R. Autorità di polizia nelle Venete Provincie, s' eccitano tutti coloro i quali credessero di aspirarvi a far pervenire le relative istanze a questa Direzione non più tardi del giorno 31 p. v. Luglio, comprovando con legali documenti la rispettiva età, lo stato, il possesso della cittadinanza Austriaca, gli Studj fatti, i servigj eventualmente prestati, la cognizione delle lingue che possiedono e specialmente dell' Italiana e la buona costituzione fisica.

I. R. Direzione di Polizia. Venezia 18.
Giugno 1856.

3. 1215. (1) Nr. 10767.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Kaspar Schöffitsch, durch Herrn Dr. Zwayer, gegen einen den unbekannt wo befindlichen Mathias Grum und seinen gleichfalls unbekannt Erben aufzustellenden Kurator, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums aus dem Titel der Erfindung des im Grundbuche des hiesigen Stadtmagistrates sub Rektif. Nr. 612 vorkommenden Baldantheiles, v. bukuje genannt, im Rudniker Walde, angebracht, worüber mit Bescheid vom heutigen die Tagatzung auf den 3. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten oder seiner Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so hat es denselben den Dr. Anton Rudolf als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache gerichtsbordnungsmäßig ausgeführt und entschieden wird.

Die Beklagten werden demnach zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in allen rechtlichen ordnungsmäßigen Wegen einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die Folgen der Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Juni 1856.

3. 1214. (1) Nr. 10766.

Edikt.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Kaspar Klemenšitsch, durch Herrn Dr. Zwayer, gegen einen der unbekannt wo befindlichen Martin Mazbek und der Agnes Schanker aufzustellenden Kurator, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche Michelsstätten sub Urb. Nr. 707 1/2 vorkommenden Halbhube intabulirten Forderungen pr. 100 fl. und pr. 105 fl. L. W. angebracht, worüber mit Bescheid vom heutigen die Tagatzung auf den 3. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten oder ihrer Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so hat es denselben den Dr. Anton Rudolf als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache gerichtsbordnungsmäßig ausgeführt und entschieden wird.

Die Beklagten werden demnach zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in allen rechtlichen ordnungsmäßigen Wegen einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die Folgen der Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Juni 1856.

3. 1213. (1) Nr. 10391.

Edikt.

In der Exekutionsführung des Franz Pischkur von Piauzbüchel, gegen Franz Steblai von Kremenza Haus-Nr. 7, bezüglich der im Grundbuche Auersberg sub Urb. Nr. 407, Rektif. Nr. 168 vorkommenden 1/4 Hube, ist der Aufenthalt nachstehender Tabulargläubiger unbekannt, als:

Der Maruscha Anselz, Svela Skerl, Maruscha Jamnig Gertraud Traun, des Josef Maiditsch, der Agnes Steblai, Mariana Steblai die Welt., des Mathias Menard, der Maria Neboll und des Johann Steblai.

Denselben wird hiemit bekannt gegeben, daß man zur Wahrung der Rechte den Herrn Dr. Rudolf ihnen als Kurator bestellt und ihm die betreffenden Rubriken zugefertigt habe.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Juni 1856.

Z. 1133. a (3) Nr. 1207.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7. April 1856, Nr. 1385, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Johann Simperman gehörigen, in Mramorovo sub Konst. Nr. 2 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlischeg sub Urb. Nr. 160/156 und 166/157, Rektif. Nr. 427 und 428 vorkommenden, laut Protokolles de praes. 8. Mai 1856, Nr. 1207, auf 753 fl. bewertheten Realitäten, zur Einbringung des Steuer- und Grundentlastungs-Rückstandes pr. 48 fl. 53 $\frac{3}{4}$ fr. c. s. c., auf den 21. Juli, auf den 21. August und auf den 20. September 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagssagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtsnahme.

Laas am 5. Juni 1856.

Z. 1134. a (3) Nr. 1405.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7. April 1856, Nr. 1385, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Mathias Tekauz gehörigen, in Rutosou sub Konst. Nr. 8 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlischeg sub Urb. Nr. 331/324, Rektif. Nr. 495 vorkommenden, laut Protokolles de praes. 28. Mai 1856, Z. 1405, auf 600 fl. bewertheten Realität, zur Einbringung des Steuer- und Grundentlastungs-Rückstandes pr. 53 fl. 19 $\frac{1}{4}$ fr. c. s. c., auf den 6. August, 6. September und 6. Oktober 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtsnahme.

Laas am 5. Juni 1856.

Z. 1135. a (3) Nr. 1403.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7. April l. J., Nr. 1385, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Johann Pirnat gehörigen, in Sales sub Konst. Nr. 1 liegenden, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlischeg sub Urb. Nr. 200/192, Rektif. Nr. 444 vorkommenden, laut Protokolles de praes. 28. Mai 1856, Nr. 1403, auf 697 fl. bewertheten Realität, zur Einbringung des Steuer- und Grundentlastungs-Rückstandes pr. 46 fl. 35 $\frac{1}{2}$ fr. c. s. c., auf den 5. August, 5. September und 4. Oktober 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagssagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtsnahme.

Laas am 5. Juni 1856.

Z. 1136. a (3) Nr. 1318.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird kund gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7. April d. J., Nr. 1385, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Bartholmá Lipouz gehörigen, in Wabenfeld sub Konst. Nr. 25 gelegenen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Neubabenfeld sub Urb. Nr. 44 vorkommenden, laut Protokolles de praes. 20. Mai 1856, Nr. 1318, auf 400 fl. bewertheten Realität, zur Einbringung des Steuer- und Grundentlastungs-Rückstandes pr. 32 fl. 47 fr. c. s. c., auf den 1. August, 1. September und 1. Oktober 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtsnahme.

Laas am 5. Juni 1856.

Z. 1137. a (3) Nr. 1287.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird kund gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7. April l. J., Nr. 1385, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Andreas Pirz gehörigen, in Altenmarkt sub Konst. Nr. 40 liegenden, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 20, Rektif. Nr. 16 vorkommenden, laut Protokolles de praes. 16. Mai l. J., Nr. 1287, auf 900 fl. bewertheten Realität, zur Einbringung des Steuer- und Grundentlastungs-Rückstandes pr. 74 fl. 10 $\frac{1}{4}$ fr. c. s. c., auf den 31. Juli, 30. August und 30. September 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtsnahme.

Laas am 5. Juni 1856.

Z. 1138. a (3) Nr. 1281.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7. April 1856, Nr. 1385, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Andreas Verhai gehörigen, in Sahrib sub Konst. Nr. 1 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlischeg sub Urb. Nr. 353/332, Rektif. Nr. 505 vorkommenden, laut Protokolles de praes. 16. Mai laufenden Jahres, Zahl 1281, auf 462 fl. bewertheten Realität, zur Einbringung des Steuer- und Grundentlastungs-Rückstandes pr. 57 fl. 38 $\frac{2}{4}$ fr. c. s. c., auf den 29. Juli, auf den 29. August und auf den 30. September d. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtsnahme.

K. k. Bezirksamt Laas, am 5. Juni 1856.

Z. 1139. a (3) Nr. 1280.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7. April d. J., Nr. 1385, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Josef Zuvanzhizy gehörigen, in Zahrib sub Konst. Nr. 2 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlischeg sub Urb. Nr. 352/351, Rektif. Nr. 505 vorkommenden, laut Protokolles de praes. 16. Mai l. J., Z. 1280, auf 565 fl. bewertheten Realität, zur Einbringung des Steuer- und Grundentlastungs-Rückstandes pr. 33 fl. 34 $\frac{1}{4}$ fr. c. s. c., auf den 26. Juli, auf den 26. August und auf den 26. September d. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtsnahme.

K. k. Bezirksamt Laas, am 5. Juni 1856.

Z. 1140. a (3) Nr. 1278.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird hiermit kund gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7. April d. J., Nr. 1385, die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Pauschel gehörigen, in Altenmarkt Haus-Nr. 37 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 7 vorkommenden, laut Protokolles de praes. 15. Mai l. J., Z. 1278, auf 700 fl. bewertheten Realität, zur Einbringung des Steuer- und Grundentlastungs-Rückstandes pr. 49 fl. 51 fr. c. s. c., auf den 25. Juli, auf den 25. August und auf den 25. September 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtsnahme.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. Juni 1856.

Z. 1141. a (3) Nr. 1277.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7. April d. J., Nr. 1385, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Martin Janeschiz von Kosarsche Haus-Nr. 40 gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Grundb. Nr. 225/127 vorkommenden, laut Protokolles de praes. 15. Mai 1856, Nr. 1277, auf 30 fl. bewertheten Realitäten, zur Einbringung des Steuer- und Grundentlastungs-Rückstandes pr. 13 fl. 7 $\frac{3}{4}$ fr. c. s. c., auf den 24. Juli, auf den 25. August und auf den 25. September 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtsnahme.

Laas am 13. Mai 1856.

Z. 1142. a (3) Nr. 1213.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird kund gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7. April 1856, Nr. 1385, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Anton Marinzhek gehörigen, in Raunil sub Konst. Nr. 9 liegenden, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlischeg sub Urb. Nr. 141/130, Rektif. Nr. 421 vorkommenden, laut Protokolles de praes. 11. Mai 1855, Nr. 2108, auf 661 fl. bewertheten Realität, zur Einbringung des Steuer- und Grundentlastungs-Rückstandes pr. 54 fl. 8 $\frac{1}{2}$ fr. c. s. c., auf den 23. Juli, auf den 23. August und auf den 23. September 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtsnahme.

K. k. Bezirksamt Laas am 5. Juni 1856.

Z. 1143. a (3) Nr. 1208.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7. April d. J., Nr. 1385, die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Hiti gehörigen, in Mramorovo sub Konst. Nr. 4 liegenden, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadlischeg sub Urb. Nr. 168/165 und 172/169, Rektif. Nr. 429 und 430 vorkommenden, laut Protokolles de praes. 8. Mai 1856, Nr. 1208, auf 801 fl. bewertheten Realität zur Einbringung des Steuer- und Grundentlastungs-Rückstandes pr. 81 fl. 33 fr. c. s. c., auf den 22. Juli, auf den 22. August und den 22. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtsnahme.

K. k. Bezirksamt Laas am 5. Juni 1856.

Z. 1164. (3) Nr. 10046.

E d i f t.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Fräuleins Antonia Reiser von Laibach, wider Josef Zimmermann von St. Paul, in die neuerliche exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, zu St. Paul Konst. Nr. 11 gelegenen, im Grundbuche Strobelhof sub Rektif. Nr. 10 vorkommenden, gerichtlich auf 1498 fl. 5 kr. geschätzten Halbhube, wegen der Erstern aus dem Vergleich vom 1. Oktober 1852, Z. 11828, schuldigen Restes von 473 fl. 40 fr. c. s. c. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 14. Juli, den 18. August und den 22. September d. J. Früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nur bei der letzten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der neueste Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen zur Feilbietung können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Juni 1856.

3. 1111. (3) Nr. 766.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei Anna Labornik zu Predmost Haus Nr. 12 ohne Errichtung einer letztwilligen Anordnung gestorben und hat außer der Mutter Maria noch 4 Brüder hinterlassen. Da der Aufenthalt des Gregor und Blas Labornik diesem Gerichte nicht bekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, vom Tage dieser Kundmachung an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und mit dem für sie bestellten Kurator Franz Kallan von Pölland abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 28. Mai 1856.

3. 1112. (3) Nr. 1271.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einsprechen der Maria Rypar von Laß, in die exekutive Feilbietung der, der Agnes Kaschmann gehörigen, zu Laß am obren Plage H. 3. 21 liegenden, im Grundbuche des gewesenen Stadtdominiums Laß sub Urb. Nr. 20 vorkommenden Hausrealität, zur Einbringung der, aus dem Vergleiche ddo. 29. März 1855, Z. 873, der Exekutionsführerin schuldiger Restforderung pr. 70 fl. sammt den hievon seit 25. April 1855 rückständigen 5^o/₁₀ Zinsen und der Exekutionskosten gewilliget, und es seien hiezu die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Juli, 14. August und 16. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Amte angeordnet worden.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsauszug und das Schätzungsprotokoll können bei diesem Amte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laß am 23. April 1856.

3. 1113. (3) Nr. 6592.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe in die exekutive Feilbietung der, dem Michael Schain von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 394 vorkommenden, auf 1183 fl. 20 kr. bewertheten Realität, wegen dem Herrn Josef Domladisch von Feistritz schuldigen (18 fl. 18 kr., gewilliget, und zu deren Vornahme im Gerichtssitze die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Mai, 16. Juni und 16. Juli 1856, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt werden, daß der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können, und daß jeder Lizitant das 10^o/₁₀ Radium pr. 118 fl. vor dem Beginne der Lizitation zu erlegen haben wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. November 1855.

Nr. 3028.

Annahme. Nachdem zur ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den 16. Juli l. J. anberaumten geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Juni 1856.

3. 1117. (3) Nr. 2612.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit mit Bezug auf die Kundmachung ddo. 26. Februar 1856, Z. 399, bekannt gegeben:

Es sei zu der, zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Anton Troha von Altenmarkt gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 1 und 2 vorkommenden, gerichtlich 914 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten auf heute angeordnet gewesenen zweiten Tagsatzung kein Kauflustiger erschienen, und es werde sonach am 14. Juli l. J. früh um 9 Uhr in loco Altenmarkt die dritte Tagsatzung vorgenommen, und die Realitäten bei derselben nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert veräußert werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. Juli 1856.

3. 1119. (3) Nr. 1360.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 27. März l. J., Z. 727, wird bekannt gegeben, daß, da die erste angeordnete Feilbietung des zur Adolf Skerem'schen Konkurs-Massa gehörigen Lagers der gemischten Warenhandlung sich in die angeord-

nete zweite Feilbietung hinein gezogen hat, die zweite Feilbietung desselben auf den 16. Juli l. J. früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr und die darauf folgenden Tage angeordnet, und die auf den 23. l. M. angeordnete dritte Feilbietung auf den 11. August und die darauf folgenden Tage übertragen wurde, und daß diese Feilbietungen im vorbestandenen Handlungsgewölbe hier in der Stadt am Plage Statt haben werden.

K. k. Kreisgericht Neustadt, am 11. Juni 1856.

3. 1120. (3) Nr. 1212.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse zu Laibach, durch Herrn Dr. Burger, die exekutive Feilbietung der, dem Valentin Lukmann von Aich, Rechtsnachfolger der Eheleute Lorenz und Anna Rodermann zu Aich gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Kreutberg sub Rektif. Nr. 6¹/₂ vorkommenden, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten, zu Aich liegenden Halbhube, wegen schuldigen 500 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget und es seien zur Vornahme dieser Feilbietung drei Tagsatzungen, und zwar: auf den 24. Juli, auf den 25. August und auf den 25. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesämtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und die gerichtliche Schätzung können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. April 1856.

3. 1122. (3) Nr. 903.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Lorenz Kunz von Gereuth gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Urb. Nr. 667 vorkommenden, und laut Schätzungsprotokoll vom 22. Oktober 1854, Nr. 7134, gerichtlich auf 2533 fl. bewertheten Realität, wegen dem Valentin Sabrouscheg von Gereuth, Bessionär des Josef Bruch von Voitsch, schuldigen 233 fl. 15 kr. gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 14. Juli, 14. August und 15. September l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr in loco der Realität zu Gereuth mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextrakt zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

Oberlaibach am 20. Mai 1856.

3. 1123. (3) Nr. 1204.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Anton Schullerschlitz von Oberlaibach gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Rekt. Nr. 75112 vorkommenden, und laut Schätzungsprotokoll vom 8. März l. J., Nr. 1113, gerichtlich auf 269 fl. 50 kr. bewertheten Realität, wegen dem Hrn. Franz Golob von Oberlaibach schuldigen 21 fl. 49 kr. gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 12. Juli, 16. August und 16. September l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextrakt zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 20. Mai 1856.

3. 1129. (3) Nr. 1083

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte, als Gericht, zu Tschernembl, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Josef Maurer, Handelsmann in Klagenfurt, durch Dr. Schönböck, gegen Michael Lamuth, durch seinen Kurator Dr. Mitterdorfer, pcto. 500 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, mit dem exekutiven Pfandrechte belegten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom VI. Fol.

96 vorkommenden, gerichtlich auf 425 fl. geschätzten Realitäten in Grizh Nr. 9, gewilliget und es seien zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Juli, auf den 19. August und auf den 18. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Tschernembl am 20. April 1856.

3. 1106. (3) Nr. 1621.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, werden Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 30. Mai 1856 ohne Testament verstorbenen Herrn Lokal, Kaplans Jakob Indihar aus Preloka, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 22. Juli l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Tschernembl am 16. Juni 1856.

3. 1085. (3) Nr. 1705

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. März 1856 mit Testament verstorbenen 1/4 Hüblers Lukas Sittko, aus Werd Haus-Nr. ., eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 9. Juli l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 10. Mai 1856.

3. 1084. (3) Nr. 1651.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. August 1855 ohne Testament verstorbenen Martin Schurza, von Oberlaibach Haus-Nr. 27, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 9. Juli lauf. Jahrs früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 30. April 1856.

3. 1168. (3) Nr. 10442.

E d i k t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Beklagten, Theresia Horvath, dann Juliana und Theodor Soffik, mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe Herr Dr. Blasius Dvijazh, als Vormund der minderj. Engelbilde Skazedonigg, die aus dem Besetze erklärte Mathias Skazedonigg'sche Erbin, gegen Herrn Dr. Julius Wurzbach Edlen von Tannenbergl, als aufgestelltem Testaments-Exekutor, dann gegen sämtliche Legatäre und Nacherben, darunter auch gegen die obigen Beklagten, die Klage de praes. 26. März 1856, Z. 5619, auf Nichtungiltigkeits-Erklärung des Mathias Skazedonigg'schen, am 3. Februar 1856 publizirten Testaments angebracht, worüber sofort die Tagsatzung auf den 3. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr hiergerichts bestimmt worden ist, und welche seiner Zeit bis Auslauf der dreimonatlichen Ediktfrist übertragen werden wird. Da laut vorliegender Relation der Aufenthalt der obigen Beklagten nicht bekannt ist, so wurde über das neuerliche Einsprechen des Klägers de praes. 14. d. M., Z. 10442, denselben Herr Dr. Franz Supanzhizh als Curator ad actum bestellt, und ihm die betreffenden Klagsrubriken zugestellert. Hievon werden die Beklagten zur Wahrnehmung ihrer Rechte mittelst gegenwärtigen Ediktes verständiget.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juni 1857.